

Der Teckbote
Lokalredaktion
Alleenstraße 144

73230 Kirchheim-Teck

22.10.2019

Mit Eduard Mörike die Natur erlauscht

Liederkranz Kirchheim brachte Gedichte, Vertonungen und Briefe zur Aufführung

Die Chorleiterin des Liederkranz Kirchheim Anna-Maria Wilke hat wieder einmal ein interessantes, informatives und für den Liederkranz angemessenes Programm erarbeitet, wobei einige Teile ihrer eigenen Studienarbeit mit eingeflossen sind.

Eduard Mörike ist als Dichter-Pfarrer von Ochsenwang bekannt, sein damaliges Wohnhaus ist heute Museum. Sein Beruf als Pfarrer war für ihn nicht befriedigend, schon das Vikariat war für ihn eine 'Knechtschaft'. Dafür hat er als Dichter seiner Nachwelt Werke hinterlassen, die in ihrer Zeitlosigkeit auch heute noch den Leser oder Zuhörer berühren.

Der Liederkranz Kirchheim hat einige der schönsten Mörike-Gedichte, die von bekannten Komponisten noch zu seinen Lebzeiten vertont wurden, mit seinem Chor sowie als Duett und als Solostück zur Aufführung gebracht. Das bekannte Gedicht „Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ kam in der Solostimme von Melanie Kiltz als einfühlsames Lied zur Geltung. Von den weiteren Vertonungen der insgesamt 12 Gedichte kamen Titel wie „Fußreise“, „Herr, schicke, was du willst“, „ein Stündlein wohl vor Tag“ und das „Elfenlied“ zum Vortrag, die die Zuhörer in der voll besetzten Thomaskirche mit verdientem Applaus verdankten. Einen besonderen Applaus erhielt die Chorleiterin Anna-Maria Wilke für ihre musikalische Interpretation des Nachtigallengesangs von Cleversulzbach und ihrem Solostück 'Nixe Binsefuß'..

Während die Chormitglieder zu Beginn das bekannte Gedicht „S'leit a Klötzle Blei glei bei Blaubeura“ als Kanon vortrugen, wurde der Abend beendet mit dem gemeinsamen Schlusslied „Ade zur guten Nacht“.

ws